



Zulu-Dancers im Luisenpark

Die „Original Zulu-Dancers“ aus Südafrika zeigen alles, was ihr Land zu bieten hat: traditionelle Tänze mit Fellen, Speeren, riesigen Trommeln. Sie tanzen mit viel Witz, Artistik und Temperament. Mit wilden Solo-Einlagen wirbt jeder einzelne Künstler an Sonntag, 7. Oktober, um 15 Uhr, im Luisenpark auf der Seebühne oder bei schlechtem Wetter im Baumhain um die Gunst des Publikums. Der Eintritt ist außer dem Parkeintritt frei. Die jungen Leute zeigen moderne Tänze aus der „Kwaito-Szene“ das kommt unserem Hip-Hop ziemlich nahe und außerdem steht die legendä-

ren Tänze aus Sophiatown, wo Miriam Makeba ihren Pata-Pata sang, auf dem Programm. Zu den Tänzen gibt es afrikanische Songs der Chöre Mokosané und Mokoni unter Leitung von Eva Buckman. Die Zulu-dancer sind im Township des 10 000 Kilometer entfernten Heidelberg aufgewachsen, dort wo kein Weißer wohnt, wo Arbeitslosigkeit der Normalzustand ist, wo Aids, Drogen und Gewalt zum Alltag gehören. Sie setzen dem ihre Power entgegen, tanzen für eine bessere Zukunft. Tanzen im Township ist gleichzeitig ein Projekt gegen Aids und Gewalt.

mai/Bild: zg